

Er scheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonntag- und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Altendorfer Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
für dreispaltige Kopfsätze oder  
deren Raum 1 3/4 Pfg.

Sprechstunden der Redaction  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

### Einundsechzigster Jahrgang.

Nr 14

Dienstag den 17. Januar

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

**Abonnements**  
auf das „Kreisblatt“ werden jederzeit  
von den Kaiserl. Post-Anstalten, auf  
dem Lande auch von den Landbrief-  
trägern, den Ausgabestellen, den Aus-  
gabestellen, sowie von der Expedition  
(Altendorfer Schulplatz 5) entgegen-  
genommen.

**Inserate**  
finden durch das „Kreisblatt“ eine zweck-  
entsprechende Verbreitung und werden die-  
selben für die am Nachmittags erscheinende  
Nummer bis früh 10 Uhr er-  
beten. (Größere Inserate mög-  
lichst am Tage vorher.)

**Kreisblatt-Expedition.**  
Altendorfer Schulplatz 5.

### Ämtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

In der zweiten Hälfte des Monats Februar  
1888 soll in Gemäßheit des Bundesratsbeschlusses  
vom 24. April 1882 wiederum eine allgemeine  
Ermittelung des Ernteertrages im deutschen  
Reiche stattfinden. Diese Ermittlung, welche  
sich auf das Jahr 1887 bezieht, hat den Zweck,  
durch directe Umfrage möglichst zuverlässige An-  
gaben über die wirklich geerntete Menge an  
Bodenprodukten zu gewinnen. In Preußen wird  
mit derselben gleichzeitig eine Erhebung über den  
Umfang der durch Hagelschlag verursachten Ernte-  
schäden verbunden werden.

Die Vorbereitung und technische Leitung der  
hierzu erforderlichen Arbeiten erfolgt durch das  
Königliche Statistische Bureau in Berlin, die  
thatsächliche Ermittlung des Ernteertrages u.  
aber, insbesondere die Ausfüllung des dabei zur  
Anwendung kommenden Formulares liegt in den  
Stadt- und Landgemeinden den Orts- (Kommunal-)  
Behörden, in den selbstständigen Guts- und Forst-  
bezirken den Besitzern oder deren Vertretern ob.  
In denjenigen Gemeinden und Gutsbezirken,  
deren Verhältnisse dies erfordern, sind Schätzungs-  
Kommissionen zu bilden, bezüglich deren Zu-  
sammensetzung und Thätigkeit auf die Mitwirkung  
von Landwirthen u. und Mitgliedern landwirth-  
schaftlicher Vereine gezählt werden muß.

Die Kreisbehörden werden die Verwendung der  
Erhebungformulare derart einrichten, daß sich  
die Ortsbehörden und Gutsvorstände spätestens  
Anfang Februar im Besitz derselben befinden.  
Merseburg, den 20. December 1887.

**Der Königliche Regierungs-Präsident.**  
J. L. von Böttcher.

#### Bekanntmachung.

Die Anticierung und Aufstellung pp. eines  
provisorischen Gebäudes zum Probiren der  
Wasserleitungsrohre und Formstücke, sowie die  
Herleitung von Unterlagshölzern soll im Wege der  
Submission vergeben werden. Die Bedingungen  
sind im Communalbureau einzusehen. Offerten  
werden bis **Sonnabend, 21. d. Mts., Mittags  
12 Uhr**, im Communalbureau entgegengenommen.  
Merseburg, den 14. Januar 1888.

Die Wasserleitungs-Commission.

#### Holz-Verkäufe

in der Oberförsterei **Schkeuditz.**

##### I. Unterforst **Merseburg:**

**Sonnabend, den 21. Januar.**

a. 9 1/2 Uhr im Hellsarth-Beicht bei Kössen  
ca. 100 Küfner mit 5 fm, 9 H. rührerne Stangen,  
2 H. erlene Stangen, 30 H. Korbbügel,

b. von 12 Uhr ab im Forstort **Ellern** an  
der Saale hinter der Merseburger Schleufe  
ca. 80 Erlen mit 3 fm, 70 Pappeln 118 fm,  
3 H. erlene Stangen, 600 rm. Unterholz-Keisig.

II. Unterforst **Burgliebenau**, Schlag XIII  
zwischen Burgliebenau und Döllnitz  
**Dienstag, den 24. Januar, 10 Uhr,**  
ca. 10 H. weidene Wandstücke II./III. Klasse,  
1200 rm Unterholz-Keisig.

Schkeuditz, den 14. Januar 1888.

**Königliche Oberförsterei.**

#### Nichtamtlicher Theil

Merseburg, den 16. Januar 1888.

#### Die Kosten der Unfallversicherung.

Dem Reichstage ist eine Nachweisung über die  
Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften  
für das Jahr 1886 vorgelegt worden. Es ist  
dies die erste Jahresrechnung; denn im vorigen  
Jahre konnte nur eine Uebersicht über das erste Vier-  
teljahr seit Inkrafttreten des Gesetzes (vom 1. October  
bis zum letzten December 1885) mitgetheilt werden.

62 Berufsgenossenschaften mit 366 Sectionen,  
742 Mitgliedern der Genossenschaftsvorstände,  
2356 Mitgliedern der Sectionsvorstände, 6501  
Vertrauensmännern, 39 angestellten besoldeten  
Beauftragten (Revisionsingenieuren), 404 Schieds-  
gerichten und 2445 Arbeitervertretern sind im  
Jahre 1886 in Action gewesen, um die Unfall-  
versicherung für 269 174 Betriebe und 3 473 435  
versicherte Personen, deren für die Umlage an-  
rechnungsfähigen Löhne die Summe von  
2 228 338 865,59 M. betragen, durchzuführen.  
Dazu kommen 47 Ausführungsbehörden der  
Reichs- und Staatsbehörden mit 48 Schiedsge-  
richtern und 432 Arbeitervertretern, welche ihre  
Thätigkeit der Versicherung von 251 878 im  
Staatsdienst angestellten Arbeiter widmeten.

Von den Berufsgenossenschaften sind im Laufe  
des Jahres 1886 gezahlt worden: an Entschä-  
digungsbeträgen 1 711 699,98 M., an laufenden

Verwaltungskosten 2 324 294,32 M., an Kosten  
der Unfalluntersuchungen, der Feststellung der  
Entschädigungen, an Schiedsgerichts- und Unfall-  
verhütungskosten 277 247,60 M. Mit dem Re-  
servenfonds in Höhe von 5 401 878,06 M. und  
den Kosten aus der Uebernahme von mit Pri-  
vatgesellschaften abgeschlossenen Versicherungsver-  
trägen betrug die effective Ausgabe der 62 Be-  
rufsgenossenschaften 10 305 253,20 M.

Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche  
1886 Entschädigungen von den Berufsgenossen-  
schaften festgestellt wurden, beläuft sich auf 9 723.  
Für Unfälle mit der Folge einer dauernden  
völligen Erwerbsunfähigkeit waren im Jahre 1886  
in 1778 Fällen, für Unfälle mit tödtlichem Ausgange  
in 2716 Fällen Entschädigungen festzusetzen. Die  
Zahl der von den getödteten Personen hinterlassenen  
entschädigungsberechtigten Personen beträgt 1802  
Wittwen, 3 949 Kinder und 184 Ascendenten,  
im Ganzen 5 935.

Diese Angaben genügen, um ein Bild von  
der Größe und Bedeutung der neuen Organisation  
zu geben. Die freisinnige Presse, voran das  
Nichter'sche Blatt, hat sich nun sofort daran ge-  
macht, ihre alten Klagen über die Höhe des Auf-  
wandes, welchen die berufsgenossenschaftliche  
Organisation mit sich bringt, zu erneuern. Hier  
glaubt sie noch mit Erfolg die Wirksamkeit des  
Unfallversicherungsgesetzes herabsetzen zu können  
nachdem im Uebrigen ihre Feindschaft gegen  
dieses Werk der Socialreform sich als ohnmächtig  
erwiesen hat und die wohlthätigen Folgen des-  
selben in der Praxis immer allgemeiner Aner-  
kennung finden.

Die freisinnige Zeitung rechnet sich aus, daß die  
1886 gezahlten Entschädigungsbeträge (1 711 699  
M.) von den laufenden Verwaltungskosten  
(2 324 299 M. = 0,67 M. auf den Kopf der  
versicherten Personen), und den Kosten an die  
Schiedsgerichte und für Unfallverhütung (277 247  
M.) zusammen für 50% überstiegen worden.  
Diese Gegenüberstellung ist jedoch handgreiflich  
schief und nichts beweisend; denn während die  
Verwaltungskosten sich im Wesentlichen in der  
Zukunft gleich bleiben und vielleicht eher  
noch, nachdem man sich besser in das Neue ge-  
funden hat, vermindern werden, steigen eine ganze  
Reihe von Jahren, da von einem Jahr in das  
andere alte Rentenverpflichtungen übergehen und  
alljährlich neue erwachsen, die zu zahlenden  
Renten, bis der Beharrungszustand eingetreten  
ist, d. h. bis der Abgang und der Zugang an  
Entschädigungskosten sich ungefähr die Wage  
halten. Zur Zeit läßt sich nur der Kapitalwerth  
der gezahlten Renten mit den Kosten vergleichen  
und er stellt ein Vielfaches der letzteren dar.

Um diesen vollberechtigten Einwand hinfällig  
zu machen, beruft sich das Nichter'sche Blatt  
darauf, daß die Reichspost und untere Verwal-  
tungsbehörden Dienste für die Unfallversicherung  
zu leisten haben, deren Ausgaben nicht auf dem  
Conto der Berufsgenossenschaften erscheinen. Wer  
so rechnet, der sollte aber billig auch den selbst-  
ständigen Werth in Anschlag bringen, welchen

die berufsgenossenschaftliche Organisation für unser wirtschaftliches und sociales Leben bestift. Ihre Aufgaben sind bekanntlich mit der Feststellung der Unfälle und der Entschädigungsbeiträge, mit deren Aufbringung sowie mit der Sorge für Unfallverhütung nicht erschöpft und wie z. B. ohne sie und ihre Wirkung eine allgemeine Alters- und Invalidenversicherung durchzuführen wäre, das haben selbst die Gegner der berufsgenossenschaftlichen Organisation uns bisher noch nicht verstanden.

### Landtags-Verhandlungen.

Die feierliche Eröffnung des Landtags hat am Sonnabend Mittag nach vorausgegangenem Gottesdienste im Weissen Saale des Berliner Schlosses durch den Minister von Buttner, als Vizepräsidenten des Staatsministeriums, in üblicher Weise stattgefunden. Eine ziemlich starke Zahl von Abgeordneten, meist Konservativen und Nationalliberalen angehörend, unter denen sich auch Graf Nolte befand, war zugegen. Die Minister nahmen links vom Thronstuhl Aufstellung, während sich die Abgeordneten vor demselben im Halbkreis ordneten. Der Hinweis in der Thronrede, welcher von der besseren Gestaltung der Finanzlage spricht, wurde mit Zustimmung aufgenommen, bei der Antikindigung eines Gesetzentwurfes zur Erleichterung des Druckes der Kommunal- und Schullasten wurde lauter Beifall gehört. Nach der Verlesung der Thronrede brachte der Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, das Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung dreimal kräftig einstimmte.

In beiden Häusern des Landtags fanden als bald Plenarsitzungen statt, in welchen zuvörderst der Theilnahme der Landesvertretung an der Erkränkung des Kronprinzen entsprechend Ausdruck gegeben und die Abendung von Adressen beschlossen wurde. Das Herrenhaus schritt nach erfolgtem Namensaufruf, welcher die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab, sofort zur Präsidentenwahl, wobei der bisherige Präsident Herzog von Ratibor, sowie als erster Vizepräsident Herr v. Kochow-Blessow per Affirmation gewählt wurden. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde Oberbürgermeister Miquel mit 86 von 99 abgegebenen Stimmen gewählt. — Die nächste Sitzung wird heute Montag stattfinden. — Das Abgeordnetenhaus wird heute Montag zur Präsidenten- und Schriftführerwahl und Entgegennahme von Vorlagen gleichfalls eine Sitzung halten.

### Die Rang- und Quartierliste

Der preussischen Armee pro 1888 wurde am 5. Januar durch den Chef der Geheimen Kriegskanzlei, Oberst Brig. dem Kaiser überreicht. Das von allen militärischen Kreisen in diesem Jahre mit besonderer Spannung erwartete Buch weist in Folge der am 1. April erfolgten Vermehrung der Armee recht bedeutende Veränderungen gegen früher auf.

Bei der Armees-Eintheilung figurirt bei dem 15. Armeekorps die 33. Division, mit der 65. und 66. Infanterie-Brigade, als neuer Truppentheil. Bei den Infanterie-Regimentern Nr. 13, 14, 16, 17, 18, 39, 40, 53, 65, 80, 83, 112, 113, 114, 129 sind zum ersten Male seit dem Bestehen der preussischen Armee, vier Bataillone aufgeführt, während die Armee selbst wiederum um vier neue Regimente Nr. 135—38, vermehrt worden ist. Anstatt der Generalinspektion der Artillerie sind zwei Generalinspektionen und zwar eine solche der Feld-Artillerie und der Fuß-Artillerie errichtet und als erster Inspekteur der letzteren der Generalleutnant v. Noerbank ernannt worden. Bei der Feld-Artillerie sind bei dem 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, sowie bei den Feld-Artillerie-Regimentern Nr. 14 bis 31 anstatt der bisherigen zwei — 3 Abtheilungen formirt; bei der Fuß-Artillerie finden wir statt zwei — vier Fuß-Artillerie-Inspektionen, wogegen die bisherigen 4 Fuß-Artillerie-Brigaden ganz in Fortfall gekommen sind. Beim Ingenieur- und Pioniercorps ist beim Garde-Pionier-Bataillon eine fünfte Compagnie formirt; bei dem Eisenbahn-Regiment sind zu den bisherigen zwei Bataillonen noch zwei weitere Bataillone hinzugezogen, einschließlich einer königlich württembergischen und königlich sächsischen Compagnie. Die Luftschiffer-Ab-

theilung ist zum ersten Male selbstständig (dem Eisenbahn-Regiment attachirt) aufgeführt. Bei dem Train haben sämtliche Linien-Train-Bataillone gleich dem Garde-Train-Bataillon statt der bisherigen zwei drei Compagnien erhalten. Auf die Kavallerie haben die neuen Formationen keinen Einfluß gehabt; auch ist die Stelle eines Kavallerie-Inspektors noch nicht wieder besetzt worden.

Bei den Gouvernements- und Kommandanturen sind das Gouvernement Ulm und die Kommandantur der Festung Boyen neu angeführt, während die Kommandanturen von Geestemünde und Kiel fehlen. Neu aufgeführt ist der Armeemusikinspizient, Musikdirektor Voigt und zwar als von der Infanterie-Abtheilung resortirend.

An der Spitze des Sanitätskorps a la suite desselben, fehlt der Name des Generalarztes I. Klasse, Professor Dr. v. Langenbeck, welcher durch den Tod abberufen worden ist.

Bei den General-Kommandos der Armeekorps ist nur ein einziger Wechsel zu verzeichnen, nämlich die Ernennung des General-Lieutenants v. d. Burg zum kommandirenden General des II. Armeekorps an Stelle des in den Ruhestand getretenen Generals der Infanterie v. Dannenberg.

Aus den Anciennetätslisten der Generalität und der Stabsoffiziere ist besonders hervorzuheben, daß Prinz Wilhelm von Preußen in der diesjährigen Rangliste als ältester Regiments-Kommandeur der Kavallerie verzeichnet steht; der dem Patent nach jüngere Oberst v. Tresckow ist bereits Führer der 6. Kavallerie-Brigade. Von den Oberführern ist der älteste General der Infanterie General Graf v. Blumenthal. Unter den ältesten General-Lieutenants befinden sich der Kriegsminister, der General-Quartiermeister der Armee und der Chef der Admiralität, sowie die Gouverneure von Metz und Straßburg, v. Verden und v. Verdy du Vernois, und desgleichen die General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs Graf v. Lehndorff und Anton Fürst Radziwill.

### Politische Mittheilungen.

**Deutsches Reich.** Wie mitgetheilt, wird die deutsche Gesandtschaft in Madrid zum Range einer Botschaft erhoben werden. Es entstehen dadurch jährliche Mehrkosten von rund 60 000 M. pro Jahr.

Die Centrumpartei wird diesmal, wie es heißt, im preussischen Landtage einen Antrag auf Streichung des Gehaltes für den altkatholischen Bischof Reinkens stellen.

Dem Deutschtum in den russischen Ostprovinzen droht ein neuer Schlag! Der Gouverneur Sinowjew hat im Ministercomitee in Petersburg den Vorschlag unterbreitet, dem Minister des Innern das Recht einzuräumen, von sich aus ohne irgend eine Untersuchung jeden lutherischen Prediger, der im Verdacht steht, der Seelenfängerei der griechischen Papen entgegenzuwirken, absetzen und verbannen zu können. Im Ministercomitee hat sich gegen diesen unehrlichen Vorschlag, an den auch nur zu denken vor Jahresfrist Niemand eingefallen wäre, nur ein einziges Mitglied dieses Kollegiums erklärt, und es hat aus diesem Grunde die Ueberweisung der Vorlage an den Reichsrath erfolgen müssen, der zweifellos diese die lutherischen Prediger für vogelfrei erklärende Maßnahme bestätigen wird. Nur mit Mühe hat erreicht werden können, daß in den Gesetzentwurf wenigstens eine Stimme hineingebracht werde, wonach die geistlichen Behörden von jeder unter solchen Umständen stattfindenden Absetzung eines Pastors benachrichtigt werden sollen. Das ist das einzige Zugeständniß, welches der höchsten protestantischen Behörde des Reiches gemacht worden ist. Nachdem nunmehr in Livland allein gegen 50 protestantische Prediger in den Anklagezustand veretzt worden und eine namhafte Zahl est- und kurländischer Prediger wegen des mannhafsten Eintretens für das Recht ihrer Kirche mit der Verbannung nach Sibirien bedroht ist (in Estland ist auch gegen mehrere Predigerfrauen, weil sie Missionen funden gegeben und die russische Kirche beleidigt haben sollen, das Strafverfahren eingeleitet worden), scheint man das neue Gesetz als Handhabe dazu benutzen zu wollen, um sich aller dieser Prediger schuldig zu erklären und in den verwaisten Gemeinden der Propaganda der Papen die Thür

zu öffnen. Es wird ferner beabsichtigt, die den lutherischen Kirchen und Schulen in den baltischen Provinzen gehörigen Ländereien für den Staat einzuziehen und in Zukunft Prediger und Lehrer durch die Regierungen zu ernennen. Alle diese Maßregeln, welche das Land tief beunruhigen und den Gegensatz zwischen Bevölkerung und Regierung immer mehr verschärfen, werden in Petersburg auf Grund von Berichten angeordnet, welche die Wahrheit über die Zustände in den baltischen Provinzen planmäßig fälschen. Das dort eine alte abendländische Kultur und geordnete Zustände bestes, ist denen, die gewohnt sind, Alles Nicht-russische zu zerstören, ein Dorn im Auge. Mit Gewalt trägt man Unruhe in ein friedliches Land und entfremdet sich Unterthanen, die allezeit die treuesten gewesen sind.

Die preussische Landtagsthronrede weist mit wenigen, aber sehr bemerkten Worten auf die politische Lage hin. „Sobers nicht unberechenbare Ereignisse störend dazwischentreten“, erklärt die Rede, „steht für die nächsten Jahre die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben zu erwarten.“ Unberechenbare Ereignisse kann Niemand vorhersehen, eigentlich hat also dieser Satz nichts Aufzufallendes weiter. Die wahre Bedeutung ist aber wohl eine Warnung an die „unberechenbaren“ Nachhaber in Europa, daß Preußen und Deutschland sich nicht durch Worte allein in Untätigkeit einlassen lassen würden. Deutschland will nicht den Krieg, aber es würde durch den Ausbruch eines solchen niemals überrastet werden können.

**Rußland.** Kaiser Alexander hat sich bei dem Neujahrsempfange in Petersburgs Winterpalast sein Wort über die Lage entschlossen lassen. Er unterhielt sich mit einzelnen Personen, darunter auch mit dem deutschen Botschafter, über nichtpolitische Angelegenheiten. Die Verleihung hoher Orden an die Hauptführer der panslawistisch-orthodoxen Partei, Generalprokurator Pobedonoszew, Minister des Innern Graf Tolstoi und Finanzminister Wjshnegrabski, während Minister von Siers nichts erhielt, hat im Auslande gerade keinen guten Eindruck gemacht. Der Vorfall beweist aber in erster Reihe nur, was eigentlich selbstverständlich, daß an dem Regierungssystem im Innern auch nicht um Haarsbreite gerüttelt werden soll. Die panslawistischen Blätter äußern sich in ihren Neujahrsbetrachtungen ziemlich mitgeteilt und meinen, Rußland müsse nach wie vor gewaltig auf seiner Hut sein und dürfe keine Vorsichtsmaßregel veräumen.

Wegen des letzten Attentatsplanes sind bereits gegen 80 Personen verhaftet worden. Dynamit- und Bomben-Vorräthe sind in sehr geschickt angelegten Schlupfwinkeln beschlagnahmt worden.

**Großbritannien.** Ministerpräsident Lord Salisbury hielt auf einem konservativen Bankett in Liverpool eine Rede, in welcher er hervorhob, daß die europäische Lage sich etwas gebessert habe. Der Friede sei jedenfalls für die nächste Zukunft gesichert. Die Souveräne und ihre Minister widmeten ihre ganze Energie der Aufrechterhaltung des Friedens. Er hoffe deshalb, der Friede werde schließlich erhalten bleiben.

**Oesterreich-Ungarn.** Das habamtlische Wiener Fremdenblatt äußert sich beifällig über die neuen friedlichen Zeitungsstimmen aus Petersburg und meint, dadurch werde der Glaube an den Anbruch einer dauerhaften friedlichen Lage befestigt. Diese Zeilen sollen wohl mehr ein Dämpfer für die hitzigen Magyaren sein, die im ungarischen Reichstage scharfe Interpellationen gegen Rußland eingebracht haben, als Höflichkeit für Rußland. Das Fremdenblatt ist es ja bekanntlich gewesen, welches den ganzen letzten Kriegslärm begonnen hat.

### Provinz und Umgegend.

† Wernigerode. Aus der Wärenhöhle bei Rübeland sind nach einer vorläufigen Durchsorschung bereits über 20 Centner Gebeinreste prähistorischer Thiere zu Tage gefördert worden, namentlich solche von Hirschen. Der Haupttheil der Höhle ist bisher noch nicht näher erforscht, bietet aber vermutlich ebenfalls eine reiche Fundgrube für die Erforschung der prähistorischen Thierwelt.



† Leipzig. In die Tracht des Ordens gehüllt, ernst und verschlossenen Antlitz, schritt ein angeblühler Feintennsbögling durch die Straßen. Wo ein vornehmer Mann wohnte oder ein Geistesreicher, da klopfte der Fremde an und erbat sich eine Unterstüßung zur Pilgerfahrt nach Rom. Bei Andersgläubigen verschleierte der angeblühle Jünger Loyola's, er beabsichtige aus der Gemeinschaft seiner Kirche auszutreten und den Glauben des Mannes anzunehmen, den er gerade vor sich hatte. Das wurde ruckbar. Später stellte sich's heraus, daß der junge Pilger ein 19jähriger Koch aus Stollberg sei. Von Berlin aus, wo er die gleichen Kluntereien verübte, war auf den sonderbaren Schwärmer aufmerksam gemacht worden. Die Festnahme desselben erfolgte im katholischen Vereinshaufe, woselbst der junge Pilger den Verdacht eines Schwindlers erregte.

† Eine neue Spionagegeschichte wird über Neugersdorf in Sachsen berichtet: Der Sohn des dortigen Fabrikbesizers August Hoffmann, ein junger Theologe, der zu Studienzwecken über Nordafrika eine Reise nach Ägypten und Palästina unternommen hat, ist in Tunis als Spion verhaftet worden. Der junge Mann hatte dafelbst einige kleine Skizzen gezeichnet und war dabei von französischen Soldaten betroffen worden. Der Umstand, daß der einer sehr reichen Familie angehörige Hoffmann den Creditbrief eines Berliner Bankiers auf eine sehr hohe Summe, mit sich führte, verstärkte den Verdacht, daß man es mit einem deutschen Spion zu thun habe. Die telegraphisch benachrichtigten Verwandten thäten sofort bei der französischen Botschaft in Berlin Schritte zur Befreiung des Verhafteten, die auch von Erfolg begleitet gewesen sind. Hoffmann ist bereits freigelassen worden.

† In dem zum zweiten Male und zwar vor dem Landgericht Kassel verhandelten Prozeß gegen den evangelischen Pfarrer Thümmel aus Renscheid und den Redacteur Wiemann aus Barmen wegen Verleumdung der katholischen Kirche ist Freitag das Urtheil publizirt worden. Pfarrer Thümmel erhielt 6 Wochen, Redacteur Wiemann 10 Tage Gefängniß. Auch haben die Verurtheilten die Kosten zu tragen.

**Local-Nachrichten.**

\*\* Gestern tagte in der „Junkenburg“ hieselbst der Nordostthüringer-Gauturnerverband. Die Tagesordnung war eine reichhaltige. Um 11<sup>1/2</sup> Uhr eröffnete der Gauvertreter, Herr Landessecretär Bethmann, die Sitzung und stellte die Anwesenheit von 80 Abgeordneten und 4 Gauturnrathsmitgliedern fest. Die Abgeordneten vertraten 40 Vereine in 31 Ortlichkeiten und über 2000 Turnvereinsmitglieder, 2 Vereine, Ammendorf und Leutzschthal, waren nicht vertreten. Vor Eintritt in die Tagesordnung drückte Edner-Halle dem Herrn Vorsitzenden den Dank aus für seine nunmehr 10jährige rastlose Thätigkeit und wünschte diese Kraft dem Gau und der deutschen Turnerschaft noch lange erhalten zu sehen. Es folgten eine Anzahl Mittheilungen, unter denen die wegen der Stellungnahme zu der Angelegenheit des I. Wiener Turnvereins contra Dr. Götz einen Beschluß herbeiführte, welcher zu Gunsten des Dr. Götz ausfiel. Hierauf erfolgte die Aufnahme von 4 neugemeldeten Turn-Vereinen (Wieslau, Neufkirchen, Gölmle und Schieppzig.) Ueber die erlobigten Beschlüsse des letzten Gautags berichtete der Gauvertreter in eingehender Weise, und zwar zunächst über die wichtigsten Beschlüsse des IX. deutschen Turntages und des IV. Thüring. Kreisturnens in Weimar und über den schönen Verlauf der Gauturnerschaft nach Freyburg. Sodann wurde ein Antrag der Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft Victoria — deren Vertreter Herr Fuß aus Halle anwesend war und die gewünschten Aufklärungen bereitwilligst erteilte — abgelehnt. Den Vereinen wurde die genannte Gesellschaft empfohlen. Der vom älteren Turn-Verein Freyburg gestellte Antrag betreffs Unterbringung werthvoller Schleißen ic., welche dem Andenten Jahns gewidmet sind, wurde an den Gauturnrath zur weiteren Ermittlung verwiesen. Der vom Gauvertreter erstattete Bericht über die Jahre 1886 und 1887 soll vervielfältigt und den Vereinen zugesandt werden. Der Antrag der Hallischen Turn-Vereine, betr. die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen fand mit Hinweis auf Satz 3 der

Geschäfts-Ordnung seine Erledigung. Bezüglich des für Anfang Juli event. August cr. nach Beschluß abzuhaltende Gauturnens wurde als Ort Weiskensels und gleichzeitig 45 Kampfrichter und deren Stellvertreter dazu gewählt. Ferner wurden durch Zuruf Bethmann-Merseburg als Gauvertreter, Schnurpfeil-Merseburg als Gauturnwart wieder gewählt, ebenso erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Gauturnrathsmitglieder Edner-Halle, Benncke-Merseburg, Albrecht-Lützen, Gerhardt-Weiskensels und der bisherigen Rechnungsprüfer Beyer-Merseburg, Thiese-Lützen. Mehrere Vorschläge zur Vereinfachung der Geschäftsführung der Unfallkasse wurden angenommen, letztere schloß mit einem Bestande über 1700 Mkt. ab, und wurde Decharge erteilt. Als Vorstandsmitglieder der Unfallkasse wurden Rueter-Palle, Artus-Merseburg, Lehmann-Merseburg, als Rechnungsprüfer Herber-Merseburg und Kleiner-Naumburg gewählt.

\*\* Kaffee-Schwester n und Gelehrte, welche des aufregenden Kaffees bedürfen, um ihre geistlichen Fähigkeiten anzureizen oder der ermüdenden Zungenfertigkeit neue Nüchtrigkeit beizubringen, unseren sächsischen Grenznachbarn die gern „ein Schälchen Heßchen“ zu jeder Tageszeit schlürfen, werden sicherlich über nachstehende Mittheilung hoch erfreut sein: „Eine Radebepse aus Rio Janeiro meldet eine Panik in Kaffeepreisen, weil die diesjährige Kaffeeernte Brasiliens äußerst günstig geschägt wird.“ Aber auch unsere Hausfrauen werden darüber entzückt sein; können sie doch nun bald, wenn der billigere Kaffee auch bis zu uns vordringen ist, eine ganz andere Gattentheilung treffen, den für das entwerdende Getränk in den letzten Jahren angelegten höheren Betrag auf kräftigere Genußmittel anlegen. Nun brauchen die Hausfrauen nicht mehr an den langen Nachmittagen einsam und verlassen das Heim zu hüten, jetzt können die Kaffee-Kränzchen wieder in Aufnahme kommen.

**Bermischte Nachrichten.**

\* Kaiser Wilhelm ist von seiner letzten Unpäßlichkeit vollständig wiederhergestellt und nimmt nunmehr alle Vorträge wieder wie sonst entgegen. Mit dem Kriegsminister und dem Grafen Herbert Bismarck hatte der Kaiser längere Konferenzen. Bei dem prachtvollen Wetter am Sonntag hatte sich eine unabsehbare Menschenmenge vor dem Palais versammelt, welche den greisen Herrn bei seinem Erscheinen am Fenster mit immer erneuten Hochrufen begrüßte. Der Kaiser dankte sehr bewegt. Das für nächsten Mittwoch anberaumt gewesene Kapitel des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ist noch etwas verschoben worden.

Eine weitere Depesche meldet: Kaiser Wilhelm hatte Sonntag Nachmittag bereits eine Ausfahrt unternommen wollen, doch unterblieb dieselbe der kalten Witterung wegen. Um 5 Uhr war kleineres Familiendiner.

**Markt-Berichte.**

**Merseburg, 14. Januar.** Höchster und niedrigster Marktpreis der Getreide in der Woche vom 8. bis mit 14. Januar cr. pro Sack 7,50—12,00 M.  
**Halle, 14. Januar.** Preise mit Ausschluß der Maltergebühren per 1000 Kilo netto. Weizen rub. 148—168 M., Roggen ano. rub. 120—125 M., Gerste rub. Futtergerste 10—120 M., Landgerste 135—145 M., Chevaliergerste 148—156 M., extra feine bis 162, Oker feil, 118—122 M., Weizen — Mkt. Rays ohne Angebot — Mkt. Erben, Victoria 14—156 M., Körnchen excl. Sack p. 100 Kilo netto 51—53 M., Körnchen bei mangelnden Vorräthn rege gefragt, incl. Fass v. 180 Kgr. 88,50 bis 89,80 M.  
 Ermittelte Preise des Großhandels v. 100 Kilo netto. Rind 26—38 M., H. bill., Schaan 18—19 M., Schweinefleisch, Karpfen, — M., ohne Preisangabe. Kuchenaen Weiskensels 40—50 M., Schweißig Klee 40—50 M., Weiskensels ohne Angebot. Speisekorn 24,00 M.  
 Futtermittel: Futterweizen 13 — M., Roggenkieser 8,50 M., Weiskensels 7,50 M., Weiskensels 7,50—7,75 M., Weiskensels 9—10 M., dunkle 8—9 M., Delphin 12 — M., Weiskensels 25,00—27 M., Weiskensels 48,00 M., get., Petroleum 26,50—27 M., Solaröl fester 0,825/300 11 M., Spiritus, p. 1000 Liter-Procent fest. Kartoffelspiritus 88,00 M.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**Kein Husten, kein Schnupfen mehr** wird einem belästigen, wenn man stets bei den ersten Symptomen Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenmittel) gebraucht. Auf's glüklichste aus den von der Wissenschaft als allein wirksam anerkannten Mitteln bereitet, wirkt das Pectoral sofort reizmildernd, löst den Schleim rasch, schmeckt angenehm und beflügelt den Magen nicht, Vorzüge, welche sich in keinem anderen Hustenmittel vereinigt finden. Herr

Carl Schönfeld, der bekannte Schauspieler schreibt: „Bei catarrhalischen Erkrankungen kann ich Dr. R. Bod's Pectoral nur loben, es ist ein sehr angenehmes und linderndes Mittel.“ Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenmittel) ist a. S. H. 1 enthalten 60 Stück Pastillen in Merseburg in beiden Apotheken erhältlich. Jede Schachtel muß den Namenszug Dr. R. Bod's tragen.

**Civilstands-Register der Stadt Merseburg**

vom 9. bis 15. Januar 1888.  
 Eheschließungen: Der Regierungs-Assessor Ernst Ehrenfried Klemm mit der verw. Frau Hauptmann Jordan, Emma Dorothea Thecla geb. Berger, in Berlin; der Metallbrecher Karl Hermann Gustav Zwarg mit Marie Anna Mollnau, Fischerstraße 9; der Handarbeiter Karl August Max Schönbrodt mit Wilhelmine Marie Franke, Amtsbäuser 1.  
 Geboren: eine unehel. T.; dem Schuhmacher R. Adler eine T., Kirchstr. 6; dem Handarbeiter K. Wellig eine S., Saalftr. 3; dem Gärtner A. Meinert ein S. Unteraltenburg 39; dem Eigarren-Müller K. Hauer ein S., Neumarkt 70; dem Schmied D. Kämpf ein S., Steinstr. 1; dem Medantler und Nähmaschinenhändler R. Th. Schmidt ein S., Breitestr. 8; dem Müller G. Ullinger eine T., Sand 10; dem Handarbeiter A. Bierig eine T., Oberaltenburg 18; dem Schuhmacherges. W. Schwabe eine T., Schmalstr. 7; dem Goldarbeiter P. Rath ein S., Gottschalkstr. 7; dem Polizei-Sergeant G. Niermann ein S., Neumarkt 21; dem Restaurateur S. Sonnabend ein S., Friedrichstr. 13; dem Schneider F. Zwanziger eine T., Breitestr. 21; dem Bureau-Affistenten F. Ulrich ein S., Friedrichstr. 2; dem Landwirt D. Eulhardt ein S., am Klauenbor 3; dem Formler E. Rödel ein S., Hertenstr. 11; dem Schlosser R. Voigtländer ein S., Raistr. 15.  
 Gestorben: des Glasers S. Parfürst E. Charlotte Emilie Emma, 1 Jahr 7 Monate, Brustkrankheit, Unteraltenburg 9; des Handarbeiters F. Wagner S., Friedrich Karl, 3 Monate, Krämpfe, Hofenthal 11; des Restaurateurs G. Weiler S., Walter, 3 Jahre 8 Monate, Group, Gottschalkstr. 31; des Eigarrenmachers W. Krause T., Johanne Rina 7 Monate, Schwäche, Halbmonstr. 1; der Fabrikarbeiter Karl Friedrich Dieß, 73 Jahre 3 Monate, Magenleiden, Neumarkt 30; der Schuhmacherges. Karl Otto, 58 Jahre 1 Monat, Lungenentzündung, Borwert 1.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Mittag 2 Uhr starb nach schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Marie Heber geb. Kloss.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause Rosenthal 1 aus statt. Um stille Theilnahme bittet Frau verw. Lehrer Kloss.

Bei seinem Bezuge von Merseburg nach Scheuditz sagt Allen, die sich seiner in Liebe erinnern, ein herzliches Lebwohl!  
 Merseburg, den 15. Januar 1888  
 H Hertel.

**Auctionsgegenstände**  
 Können zu der am **Sonabend d. 21. d. Mts.** stattfindenden Auction in meinem Bureau **Burgstrasse 12** zur Mitversteigerung angemeldet werden.  
**Carl Rindfleisch.**

**Frische Schellfische**  
**frische Natives-Mustern**  
 empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Special-Arzt** Berlin, Kronen-Strasse 36, 2 Tr.  
**Dr. Meyer,**  
 heilt Syphilis, Manneschwäche, Weisfluss u. Hautkrankh. n langjähr. bewährt Methode, bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen**; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in **sehr kurzer Zeit**. Nur v. **12—2, 6—7**; Sonntags **12—2**. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Zwei Lehrlinge sucht unter günstigen Bedingungen. Antritt fest oder zum 1. April d. J.  
**Gustav Krause, Handelsgärtner, Merseburg.**

Eine fein möblirte Stube und Kammer am 1. Febr. eine Wohnung 3 St., 2 K., 1 Küche nebst Zubehör am 1. April cr. beliebar  
**Altens. Schulpl. 6.**  
 Eine Sparreliste gefunden. Abzuholen **Reipisch No. 28.**



# Köstritzer Schwarzbier

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconalescenten jeder Art **reines hopfenreiches Malzbier** untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

# Blume des Elsterthales

reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

[Gegründet 1696.] **Fürstliche Brauerei Köstritz** [Gegründet 1696.]

Niederlage beider Sorten in **Merseburg** bei **Carl Adam, Bier-Depot.**

**Analysen gratis bei Obigem.**

## Holz-Auction.

Freitag den 20. Januar  
Vormittags 10 Uhr  
sollen in der **Saarlaube** bei **Cöpiß**  
ca. **70 Haufen Rüstern**  
und **Ellern-Wellholz**  
unter im Termine bekannt zu machenden  
Bedingungen meistbietend verkauft werden.

## Holzverkauf.

**Trockenes, gutes Scheit- und Reisig-**  
**holz:** ca Scheite rm: Größe 60. Eiche, Aborn,  
Rüster 30, Erle, Birke, Aspe: 20 u. 2000 rm  
harte u. weiche Reiser, aus Schugbeit **Goitische**  
u. **Niemegf.** werden auf mündliche oder schrift-  
liche Bestellung an unterzeichnete Oberförsterei  
täglich verkauft. 3 Tage nach der Bestellung können  
die Verabfolagettel bei der königlichen Forstasse  
**Bitterfeld** eingelöst werden. 1 rm harte Scheite,  
desgleichen 8 rm Me ser = 5 Df., 1 rm weiche  
Scheite, desgleichen 8 rm weiche Reiser = 4 M.  
**Königliche Oberförsterei Zöckeritz**  
bei Bitterfeld.

## Holzverkauf.

Freitag, den 20. d. M., Vormittags  
**1/2 12 Uhr** sollen in **Schkopau** **Stafte**  
**Kuzpappeln** sowie **lange gefunde Weiden**  
für **Pantoffelmacher** meistbietend verkauft  
werden.  
**Körster Mackuth.**

## Das älteste und größte Bettfedern-Lager

**William Lübeck in Altona**  
versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter  
**10 Pfund**) gute neue Bettfedern für **60 Pf.**  
d. Pfd. vorzüglich gute Sorte **M. 1,25**,  
**Prima Halbbaunen** nur **M. 1,60**,  
**reiner Flaum** nur **M. 2,50** und **M. 3**.  
Bei Abnahme von **50 Pfd.** **5 %** Rabatt.  
Umtausch gestattet.  
Prima **Inlettstoff** zu einem großen Bett  
(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfüß),  
zusammen für nur **14 Mark**

## Lederabfälle

aller Art, **Spezialität** für **Pappleder** ist  
billig zu haben bei **Louis Leibel**  
**Berlin, August-Str. 84.**

## CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher  
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfo-  
hlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher  
Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und  
der Möglichkeit schnellster Zubei-  
reitung (ein Aufguss kochenden Wassers  
ergibt sofortig das fertige Getränk) un-  
übertreffl. Cacao.  
Preis per 1/2 1/2 1/4 = Pfd.-Dose  
850 300 150 75 Pfennige.

**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

Niederlage bei  
**Ernst Schurig,**  
Conditorei.

**Frischen Schellfisch**  
und **Seedorf**  
empfehlen  
**A. Faust.**

## Der Bürgerschützen-Gesangverein

veranstaltet

am **Sonntag, den 22. Januar 1888**, von **Abends 7 Uhr** an

in den festlich geschmückten Räumen der **Kaiser**  
**Wilhelms-Halle** einen



## Maskenball



und ladet hierzu **Freunde und Gönner** ergebenst ein.

**Billets** sind zu haben für **Masken** und **Zuschauer**  
**Saal à 1 Mk., Gallerie 50 Pfg.** bei dem Herrn **Restaurat. Wehler,**  
**Gotthardtsstraße 31,** in der **Cigarren-Handlung** des Herrn **C. Hoffmann,**  
**große Sixtstraße 18,** Herrn **Seilerstr. Trommer,** **Unterarten 8,** Herrn  
**Kaufmann Wergsching,** **Neumarkt** und an der **Abendkasse.**

## Der Vorstand.

## Das Eulenhäus

**hinterlassener Roman** von **E. Marlitt**  
beginnt im Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. Demselben folgen:  
**Die Alpenfee,** Roman von **E. Berner** — **Vore von Tollen,** Roman von  
**W. Heimburg** — **Die Leideninsel,** von **Richard Böh** — **Johas,** eine Ge-  
schichte aus alter Zeit von **Fanny Lewald;** nebst einer Anzahl kleinerer  
Novellen der beliebtesten deutschen Erzähler; ferner belehrende  
Aufsätze aus allen Wissensgebieten von hervorragenden Schriftstellern.  
Zu beziehen in **Wochen-Nummern** (Preis **M. 1,60**, vierteljährlich) oder in  
**14 Heften à 50 Pf.** oder **28 Halbheften à 25 Pf.** durch alle Buchhandlungen.  
Die **Wochenausgabe** auch durch die **Postämter.**

## 141. Auction im städt. Leihhause zu Leipzig

am **1. März** cr. und folgende Tage, worin die im **Januar, Februar, März** und  
**April 1887** verlegten Pfänder Lit. V. 46662—92908 zur **Versteigerung** gelangen und zwar  
in der **Ordnung,** daß mit **Gold, Silber** und **Juwelen** begonnen wird.

## Pfannen-u. Spritzkuchen

bester Qualität, täglich frisch empfiehlt  
**G. Schönberger.**

## 60,000 Mrk.

sind **sofort** auf erste Hypothek, auch in kleineren  
Beträgen, an pünktliche Zinszahler auszuleihen  
Zinsf. bei Ader 4, bei Gebäuden **4 1/4 %.** Ver-  
mittler verbet. Besuche bes. d. Kreisbl.-Expedition  
unter **B. 6.**

## Ein freundl. Heim

wo Geist und Gemüth gebil-  
det wird u. die j. Mädchen zu denkenden Haus-  
frauen erziehen werden sind. Östern noch zwei j.  
Mädchen (auch Schulkinder) in meinem seit 16 Jahr.  
belieb. Pensionat. Kreitzel. Wohnung mit Garten.  
**Halle a/S., Thorstr. 33. Pastorin Fritzsche.**

## Zum Eintritt Dieren suche ich für meine Buchhandlung

einen mit guter Schulbildung versehenen Lehr-  
ling unter günstigen Bedingungen. Kost und  
Logis im Hause.  
**F. M. Götze in Halle a. S.**

## Bei 1000 M. Gehalt

u. Provision sucht solide Agenten z. Verkauf v.  
**Caffee, Cigarren** etc. in **Postcollis** an Private  
**Wilh. Volckmann, Hamburg.**

## IRENE.

**Sämmtliche** Mitglieder laden wir zu der  
am **Dienstag den 17. Januar** cr. **Abends**  
**8 Uhr** im **Tivoli** stattfindenden

## General-Conferenz

ein.  
Tages-Ordnung: Beschlusfassung über das  
abzuhaltende **Maskenfest.**

**Der Vorstand.**

## Restaurant Verino

**Gotthardtsstrasse 22.**  
**Mittwoch, d. 18. d. M.**  
**Schlachtfest.**  
**Wurstverkauf** auch **außer dem Hause.**

## Gasthof z. grünen Linde.

**Seute Schlachtfest.**  
**9 1/2 Uhr Wellfleisch.**

**Stadtheater Halle.**  
Dienstag, 17. Januar: **Noch unbestimmt.**

**Stadtheater Leipzig.**  
(Neues Theater.) **Dienstag, 17. Jan.:** **Tann-**  
**häuser.**

(Altes Theater.) **Anfang 3 Uhr:** **Prinzessin**  
**Goldhaar.** **Anfang 7 Uhr:** **Die Braut von**  
**Messina.**